



SCHULFÄHIGKEIT IM ALLTAG FÖRDERN

Erleichtern Sie Ihrem Kind den Übergang zwischen Kindergarten und Schule und geben Sie ihm positiven Zuspruch! So können Sie es unterstützen, sein Selbstbewusstsein stärken und es zur Selbständigkeit erziehen:

- ▶ sich um ein Haustier, eine Zimmerpflanze o.ä. regelmäßig kümmern 
- ▶ am Wochenende den Frühstückstisch für zwei, drei oder eine andere Anzahl von Personen allein decken
- ▶ die Sonntagseier anpicken, abkochen und abschrecken
- ▶ nach dem Essen das Geschirr in die Spülmaschine räumen, beim Aufwaschen und Abtrocknen helfen und das saubere Geschirr wieder wegräumen
- ▶ Gemüse putzen, schälen und schneiden, gemeinsam kochen und backen
- ▶ kleinere Besorgungen erledigen, z.B. zum Nachbarn gehen, im Supermarkt oder beim Bäcker einkaufen
- ▶ eine Nachricht am Telefon übermitteln
- ▶ Socken und Wäsche sortieren, nach dem Waschen aufhängen und auch einräumen
- ▶ regelmäßige kleinere Verpflichtungen und Aufgaben übertragen
- ▶ sich allein an- und ausziehen, Schuhe zubinden
- ▶ Gesellschafts- und Würfelspiele spielen und das Verlieren akzeptieren können 
- ▶ gemeinsam malen und basteln und die Schere sicher benutzen (auf der Linie schneiden)
- ▶ Interesse an Büchern wecken durch Vorlesen und dem Besuch von Büchereien
- ▶ über Ereignisse, Pläne, Probleme, Filme o.ä. mit den Kindern sprechen
- ▶ spielerisch Zungenbrecher und Reime im Alltag mit Freude gebrauchen
- ▶ Fernsehen und Computer auf täglich maximal 30 Minuten beschränken

Ganzheitliche Förderung (Kopf, Herz und Verstand) gelingt am besten in Alltagssituationen und hat Nachhaltigkeit. Nehmen Sie sich Zeit und lassen Sie Ihrem Kind die nötige Zeit.

STATIONEN AUF DEM WEG ZUR SCHULE

Ein Jahr vor der Einschulung	Schulanmeldung in der zuständigen Grundschule Schulärztliche Untersuchung im Gesundheitsamt Bautzen Außenstelle Kamenz
September 2018	Teilnahme der Vorschulkinder am Zirkusprojekt der Grundschule
Ein Jahr vor der Einschulung	Start des Schulvorbereitungsjahres im Kindergarten mit Hospitationen des Beratungslehrers zum Lern- und Entwicklungsstand der Vorschulkinder und Gruppenangeboten zur Förderung der Wahrnehmungsfähigkeiten (<i>Rhythmik – zeige, was du hörst!</i>)
Januar 2019	Start „Hören-Lauschen-Lernen“ innerhalb der Vorschularbeit
Januar bis März 2019	Austausch über die allgemeine Schulfähigkeit der Vorschulkinder zwischen Kita und Grundschule, gegebenenfalls Beratungsgespräche mit den Eltern Schnupperangebote in der Grundschule und Kennenlernen des Hortes
März 2019	Vorschulelternabend in Fischbach
Mai/Juni 2019	Zuckertütenfest in Fischbach
05.06.2019 17:00 Uhr	Elternabend zur Schuleinführung der Grundschule mit Ausgabe der Hortverträge im Dorfgemeinschaftshaus Fischbach
14.06.2019	Zuckertütenfest in Arnsdorf
19.06.2019	Abschlussfahrt der Arnsdorfer Vorschulkinder
12.08.2019 bis 16.08.2019	Eingewöhnungswoche der Vorschulkinder im Hort (nur Kita der Volkssolidarität)
17.08.2019	Schuleingang
August 2019	Erster Klassenelternabend

Fit für die Schule?

Informationen rund um die Schulfähigkeit



Grundschule Arnsdorf
Stolpner Straße 47
01477 Arnsdorf

Tel.: 035200/2999-0

E-Mail: sekretariat@schule.gemeinde-arnsdorf.de

Internet: <http://www.gs-arnsdorf.de>



Volkssolidarität
Elbtalkreis-Meißen e.V.
Kita „Am Karswald“
Karswaldstraße 1
01477 Arnsdorf



Diakonisches Werk
Stadtmission Dresden e.V.
Kita „Taubendfüßler“
Pfarrer Dr. Satlow-Weg 2
01477 Arnsdorf OT Fischbach

Diakonie Dresden
Diakonisches Werk - Stadtmission Dresden e.V.

Liebe Eltern,

Ihr Kind ist nun ein Vorschulkind! Der letzte Abschnitt im Kindergarten steht unter dem besonderen Zeichen der Schulvorbereitung und des Überganges vom Kindergarten in die Grundschule. Doch was bedeutet dies? Was erwartet Sie und Ihr Kind in diesem Jahr?



Kindergarten und Familie arbeiten gemeinsam an der Schulfähigkeit als "Lebens- und Alltagstauglichkeit". Den größten Einfluss hat dabei die Familie.

Mit dem vorliegenden Faltblatt möchten wir Sie über Fragen zur Schulfähigkeit und die Inhalte der Schulübergangsphase informieren. Der Flyer wurde auf der Grundlage der Kooperationsvereinbarung zwischen der Grundschule und den Kindertagesstätten der Gemeinde Arnsdorf entwickelt.

KRITERIEN DER SCHULFÄHIGKEIT

Um die Schulfähigkeit eines Kindes beurteilen zu können, muss es als Gesamtpersönlichkeit gesehen werden. Die Entwicklungspsychologie unterscheidet dabei folgende Bereiche:

PSYCHOMOTORISCHER BEREICH

Ihr Kind...

- ▶ weist eine altersgemäße körperliche Entwicklung auf
- ▶ kann vorwärts- und rückwärts gehen, balancieren, einen Ball werfen und fangen, mit geschlossenen Füßen hüpfen sowie auf einem Bein stehen und hüpfen
- ▶ kann die Körpermitte überkreuzen
- ▶ kann einen Stift mit 3 Fingern (Daumen und Zeigefinger oben, Mittelfinger unter dem Stift) halten
- ▶ vorgegebene Formen wiedererkennbar abzeichnen und zu einem Thema malen
- ▶ kann über einen längeren Zeitraum auf seinem Platz sitzen bleiben, zuhören und etwas von dem Gehörten auf Nachfrage mit eigenen Worten wiedergeben



KOGNITIVER BEREICH - DENKEN UND MERKEN

Ihr Kind...

- ▶ zeigt Interesse und Entdeckungsfreude an schulischen Inhalten wie Zahlen, Buchstaben, Büchern und Experimenten
- ▶ kann Aufträge und Anweisungen verstehen, merken und selbständig ausführen
- ▶ kann sorgfältig arbeiten und bringt Angefangenes zu Ende
- ▶ erfasst Zusammenhänge, kann Gegenstände benennen, nach Merkmalen ordnen und Reihenfolgen fortsetzen
- ▶ kennt Farben und Formen, Vor- und Nachname, Alter
- ▶ kann Würfelbilder simultan erkennen und Mengen bis fünf sicher erfassen
- ▶ erkennt Gleiches, Ähnliches oder Fehlendes auf Abbildungen
- ▶ kann bis 15 vorwärts und ab 7 rückwärts zählen
- ▶ setzt Begriffe wie „länger - kürzer“ und „weniger - mehr“ richtig ein
- ▶ erfasst räumliche Beziehungen: oben, über, hinter, neben, vor, auf...
- ▶ kennt die Jahreszeiten, Tage etc. und kann heute, gestern und morgen unterscheiden



Grafiken: Ilka Muchow

SPRACHLICHER BEREICH

Ihr Kind...

- ▶ beherrscht die deutsche Sprache und kann über Erlebnisse mit deutlicher Aussprache, in vollständigen Sätzen mit einem altersgemäßen aktiven Wortschatz und in angemessener Lautstärke berichten
- ▶ kann Familienmitglieder, Lieblingsbeschäftigung und Lieblingsessen benennen
- ▶ kann Laute und Lautverbindungen richtig aussprechen
- ▶ kann Spiel- und Handlungsanweisungen richtig verstehen und inhaltlich erfassen
- ▶ kann Lieder, Reime und Gedichte aus dem Kindergarten behalten und wiedergeben



SOZIAL-EMOTIONALER BEREICH

Ihr Kind...

- ▶ ist altersgemäß selbständig und selbstbewusst
- ▶ kann sich auf neue Situationen einstellen und mit Veränderungen umgehen
- ▶ kann sich 15 bis 20 Minuten auf eine Aufgabe konzentrieren und arbeitet zielstrebig
- ▶ kann sich in die Gefühle und Gedanken Anderer hineinversetzen und selbst damit angemessen umgehen
- ▶ kann seine Gefühle äußern, ohne Andere zu verletzen
- ▶ kann seine eigene Meinung vertreten, findet aber auch Kompromisse
- ▶ zeigt Geduld, wenn es einmal warten muss
- ▶ kann Misserfolge verkraften und sich helfen lassen
- ▶ spielt ausdauernd alleine oder mit anderen Kindern
- ▶ ist bereit, Regeln zu akzeptieren und Anweisungen zu beachten
- ▶ reagiert angemessen auf Konsequenzen
- ▶ geht offen auf Kinder und Erwachsene zu und begegnet ihnen respektvoll
- ▶ lässt Andere ausreden
- ▶ sagt „Bitte“ und „Danke“, grüßt und verabschiedet sich freundlich

